



An den Grossen Rat

21.5788.02

WSU/P215788

Basel, 15. Dezember 2021

Regierungsratsbeschluss vom 14. Dezember 2021

## Interpellation Nr. 151 Franz-Xaver Leonhardt betreffend «zukünftige Ausrichtung des Kongresszentrums»

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 8. Dezember 2021)

«Basel – zentral in Europa gelegen - mit seinen hervorragenden Zugsanbindungen und der guten internationalen Erreichbarkeit verfügt über eine zeitgemässe und sehr gut ausgebaute Messe- und Kongressinfrastruktur, welche zu dem mitten in der Stadt liegt. Gerade auch das Kongresswesen ist für verschiedene Stakeholder in der Region Basel von grosser Bedeutung. Dabei hat der Universitätsstandort Basel als auch die lokale Industrie ein evident grosses Interesse an einer prosperierenden Kongressstadt Basel. Das lokale Gewerbe profitiert zudem von einer substanziellen Wertschöpfung in diesem Sinne. Investitionen in das Segment sind aufgrund der Umwegrentabilität in jeglicher Hinsicht gerechtfertigt. Auch aufgrund der aktuellen COVID Lage ist die unter neuer Mehrheitsbesitzerschaft sich befindliche MCH GROUP unbestrittenermassen in Schwierigkeiten. Zahlreiche Stakeholder befürchten, dass aufgrund dessen der Fokus der neu organisierten MCH GROUP nicht ausreichend auf das Kongresswesen und die Interessen Basels gelegt wird.

Mit Blick auf diese Ausgangslage bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Kennt der Regierungsrat die Absichten des neu zusammen gestellten MCH GROUP Verwaltungsrats im Sinne der Kongresse in Basel?
2. Hat der Regierungsrat alternative Strategien in Aussicht, sollte er zum Schluss kommen, dass der Verwaltungsrat der MCH GROUP das Kongresssegment nicht im Sinne der Region Basel fördert?
3. Hat der Regierungsrat alternative Strategien, bzw. Optionen für das Kongresszentrum in Aussicht, sollte die MCH GROUP auch aufgrund der aktuellen COVID Situation in ganz grundsätzliche, zusätzliche, Schwierigkeiten geraten?
4. Hat der Regierungsrat geprüft, beziehungsweise wäre er bereit, ganz grundsätzlich zu prüfen, ob die aktuelle Organisationform des Kongresswesens in Basel die richtige ist für den Standort Basel? Dabei ist insbesondere auch der Faktor Umwegrentabilität zu berücksichtigen.

Franz-Xaver Leonhardt»

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. *Kennt der Regierungsrat die Absichten des neu zusammen gestellten MCH GROUP Verwaltungsrats im Sinne der Kongresse in Basel?*

Der Verwaltungsrat der MCH Group AG hat im Frühjahr/Sommer 2021 die im Jahr 2019 definierte Unternehmensstrategie überprüft und weiterentwickelt. Er hat dabei die strategischen Stossrichtungen bestätigt, die unter anderem eine Stärkung ihrer Messe- und Kongressplätze in Basel und Zürich und eine Verbesserung der Auslastung ihrer Hallen- und Saalkapazitäten umfassen. Dies

soll durch eine (noch) flexiblere Nutzung der Anlagen und eine (noch) engere Zusammenarbeit mit den Standort-Städten erreicht werden. Ziel ist eine Verstärkung der Positionierung der Standorte Basel und Zürich als "Host Cities" für Grossveranstaltungen. Zum Erreichen dieser Ziele ist bereits im Jahr 2020 MCH-intern die Organisationsstruktur gestärkt worden, indem der Betrieb und die Vermarktung der Messe- und Kongressinfrastrukturen in einer eigenen organisatorischen Einheit zusammengefasst wurden.

2. *Hat der Regierungsrat alternative Strategien in Aussicht, sollte er zum Schluss kommen, dass der Verwaltungsrat der MCH GROUP das Kongresssegment nicht im Sinne der Region Basel fördert?*

Das Kongresszentrum gehört der MCH Group AG, und sie betreibt dieses. Allfällige alternative Strategien auszuarbeiten wäre erst dann angebracht, wenn die MCH Group AG das Kongressgeschäft aufgeben würde. Der Regierungsrat sieht dafür aber derzeit keine Anzeichen. Zudem hatte sich die MCH Group AG im Rahmen der Finanzierungsbeiträge des Kantons für das Projekt „Messezentrum Basel 2012“ unter anderem verpflichtet, das Congress Center Basel CCB während der Laufzeit des entsprechenden Darlehensvertrags weiterhin für Kongresse, Anlässe und Events zu nutzen. Der Regierungsrat sieht derzeit keinen Anlass, ein paralleles Kongresszentrum aufzubauen.

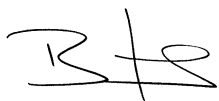
3. *Hat der Regierungsrat alternative Strategien, bzw. Optionen für das Kongresszentrum in Aussicht, sollte die MCH GROUP auch aufgrund der aktuellen COVID Situation in ganz grundsätzliche, zusätzliche, Schwierigkeiten geraten?*

Sollte die MCH Group AG das Congress Center Basel CCB in der Zukunft nicht mehr betreiben können oder wollen, dann müsste eine neue Betreiberin gefunden werden.

4. *Hat der Regierungsrat geprüft, beziehungsweise wäre er bereit, ganz grundsätzlich zu prüfen, ob die aktuelle Organisationform des Kongresswesens in Basel die richtige ist für den Standort Basel? Dabei ist insbesondere auch der Faktor Umwegrentabilität zu berücksichtigen.*

In den letzten Jahren entwickelte sich das Kongresswesen in Basel erfolgreich. Das hat auch mit der aktuellen Organisationsform zu tun: Die MCH Group AG bietet mit dem Congress Center Basel CCB die geeignete Infrastruktur an und betreibt diese. Sie hat mit Unterstützung von Basel Tourismus und des Kantons Basel-Stadt bedeutende Kongresse akquiriert und vor Ort betreut. Der Kanton schafft mit der Kongressförderung auch Anreize, dass Kongresse nach Basel gebracht werden, indem er wichtige Kongresse zu Beginn finanziell unterstützen kann. Das CCB hat schnell auf die Covid-19-Pandemie reagiert und neue Angebote kreiert. So sollen sehr grosse Kongresse, für die Basel bei einer Durchführung vor Ort zu klein wäre, künftig dank hybrider Durchführung für Basel gewonnen werden. Der Kanton betreibt die Kongressförderung, weil ihm sehr bewusst ist, dass Kongresse eine positive Wirkung auch auf andere Branchen haben, namentlich die Hotellerie, die Gastronomie und die Reisebranche. Der Regierungsrat sieht derzeit keine Veranlassung, eine alternative Organisationsform zu prüfen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin